

Neues von der EU

Der Rat der Europäischen Union hat mit 3. Juni 2002 eine neue Gemeinschaftsstrategie für Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz für die Jahre 2002 bis 2006 unter Berücksichtigung der ständigen Veränderungen in der Arbeitswelt und der Gesellschaft, beschlossen.

Folgende Ziele müssen verfolgt werden:

- Verringerung der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten
- Verstärkte Prävention von Berufskrankheiten, insbesondere von Erkrankungen durch den Umgang mit Asbest, Hörschäden und Muskel- und Skeletterkrankungen

- Berücksichtigung der sozialen Risiken wie Stress und Schikanierungen am Arbeitsplatz sowie Risiken aufgrund von Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenabhängigkeit
- Berücksichtigung der veränderten Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung infolge des gestiegenen Anteils von Frauen am Arbeitsmarkt, der Alterung der Erwerbsbevölkerung, der demo-

Von Ing. Franz Kaida

grafischen Entwicklung, des besonderen Falls behinderter Arbeitnehmer und der ethnischen und kulturellen Vielfalt in den Unternehmen

- Berücksichtigung des Wandels bei den Beschäftigungsformen, der Arbeitsorganisation und der Arbeitszeitgestaltung
- Berücksichtigung der Unternehmensgröße, insbesondere hinsichtlich des besseren Zugangs für KMU (kleine und mittlere Unternehmen), Kleinstunternehmen oder Selbständige zu Fortbildungs-, Informations-, Sensibilisierungs- und Risikopräventionsmaßnahmen
- Ermittlung, Verbreitung und Umsetzung bewährter Verfahren im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz

Um diese Ziele zu erreichen, müssen Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz verbessert werden, muss als einer der unverzichtbaren Bestandteile der Qualität der Arbeit eine gesun-

de und sichere Arbeitsumgebung geschaffen werden.

Es bedarf einer Festlegung der Kultur der Risikoprävention sowie der Einbeziehung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit am Arbeitsplatz in die strategischen Entscheidungen der Unternehmen.

Die Mitgliedstaaten werden aufgefordert, koordinierte, kohärente und den nationalen Gegebenheiten angepasste Präventionsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Für eine wirksame Kontrolle und Überwachung der Anwendung der geltenden Rechtsvorschriften ist zu sorgen. Den Unternehmen, insbesondere den KMU, ist eine geeignete Beratung und Unterstützung anzubieten.

Der Rat fordert die Sozialpartner auf, sich aktiv an der Vermittlung der Grundprinzipien dieser neuen Strategie auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene wie auch in den Betrieben zu beteiligen und auf Betriebsebene bei der Gestaltung der Arbeitsumwelt im Hinblick auf den Schutz der Gesundheit und der Sicherheit der Arbeitnehmer und bei der Anwendung der entsprechenden Bestimmungen zum Schutz der Arbeitnehmer mitzuwirken.



FACHTAGUNG MIT JAHRESVERSAMMLUNG

**DONNERSTAG,
7. NOVEMBER 2002
IN WELS**

**DETAILS UND
FAX-ANMELDUNG
FINDEN SIE AUF
AUF SEITE 3**

AUSGABE AUGUST 2002
**VERBAND ÖSTERREICHISCHER
SICHERHEITS-INGENIEURE**
A-1220 Wien
Erzherzog Karl-Straße 5A/1
Telefon 01/203 48 48
Fax 01/202 33 90
e-Mail office@voesi.at
Homepage: <http://www.voesi.at>

Eine Veranstaltung der Landesstelle Oberösterreich

Am 14. Mai 2002 trafen sich 30 VÖSI-Mitglieder bei der Firma Miba Sintermetall AG in Vorchdorf. Nach Besichtigung der Produktion und der neuen Produktionshalle, bei der sämtliche Aspekte des Brandschutzes, der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes vereint werden konnten, informierte Hr. Ing. Werner Hofer von der OÖ Brandverhütungsstelle zum Thema Brandalarm- und Räumungsübung von Gebäuden. Anhand zahlreicher Beispiele wurde das Thema aufgearbeitet. Einige Schlagworte aus dem Vortrag: Wie sieht die Löschwasserversorgung nach einer Stromabschaltung aus? Können Mitarbeiter nach einer Stromabschaltung mit Magnetkarte wieder ins Gebäude? Wer übernimmt die Verantwortung bei Personenbergung und gleichzeitig vorhandener Ex-Atmosphäre? Welchen Umfang, welche Annahme hat die Übung (z.B. in Bezug auf Niederfahren von Anlagen, Rauch aus der Zwischendecke, Verqualmung des Hauptzugangs)? Ist es oftmals nicht sinnvoller, in sichere Brandabschnitte anstelle immer

ins Freie zu flüchten (Beispiel Krankenhäuser)? Ist es sinnvoll, immer einen Räumungsalarm des gesamten Gebäudekomplexes zu veranlassen? Welche Art der Alarmierung ist die richtige (Brandabschnittsweise, manuell mit Brandschutzgruppe, Hausalarm mittels Sirene, codierte Durchsage,...)? Ist die Situierung der Sammelstelle gut überlegt (Bauteilgefährdung, Zufahrt,...)? Die Bedeutung der Rauch- und

Wärmeabzugsanlagen und viele andere interessante Fragen.

Den Abschluß des Vortrages bildete eine praktische Übung, bei der alle Teilnehmer den Vortragsraum bis ins Freie zu verlassen hatten und jeder miterleben konnte, welche Verzögerungen bei Engstellen (Türen) oder Stiegen entstehen.

Wie immer wurde der Abend mit einem Buffet und Erfahrungsaustausch mit Kollegen beendet.



Die Landesstelle Wien, NÖ und Burgenland berichtet

Am Mittwoch, dem 12. Juni 2002 fand eine neuerliche Fachgesprächsrunde unserer Landesstelle statt. Gastgeber war diesmal die Fa. Uvex im 23. Bezirk. Das Thema des Abends behandelte "Vorbeugenden Brandschutz,



Ein Teil des interessierten Publikums

Fluchtwege". Ing. Klammer von der Wiener Berufsfeuerwehr hatte das Referat zugesagt, vorausgesetzt, es findet in dieser Zeit kein Einsatz statt. Pünktlich um 18 Uhr fuhr der Einsatzwagen der Feuerwehr vor. 35 interessierte Zuhörer lauschten den kompetenten und pointierten Ausführungen. Anhand zahlreicher Overheadfolien wurden gesetzliche Bestimmungen und praktische Hinweise erörtert. Nach mehr als einer Vortragsstunde war jedem klar, welchen Umfang dieses Thema hat und welche Problematik dabei auftreten kann. Anschliessend hatte Herr Kajgana von der Firma Uvex Gelegenheit, während eines kleinen Imbisses die im Vortragssaal ausgestellten



Ing. Klammer, Wiener Feuerwehr

Produkte des Unternehmens zu präsentieren. Dabei entwickelten sich zahlreiche Gespräche zum aktuellen Thema. Es ergab sich auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Ein Abend - so hoffen wir jedenfalls - wo es sich lohnte, zwei Stunden Freizeit sinnvoll zu nützen.

VÖSI-Fachtagung am 7.11.2002 in Wels

Der Verband Österreichischer Sicherheits-Ingenieure veranstaltet im heurigen Herbst wieder eine Fachtagung. Die Veranstaltung findet Donnerstag, den 7. November 2002 im Europa-Center in Wels statt. Die Tagungsgebühr beträgt □ 146,-, für VÖSI-Mitglieder □ 124,- und beinhaltet den Besuch der Fachtagung mit Fachaussstellung, den Tagungsunterlagen, einem

Mittagsbuffet und die Pausengetränke. Frühbucher können bei Überweisung bis spätestens 11. Oktober 2002 einen Bonus in Höhe von □ 15,- in Abzug bringen. Weiters erhalten alle Teilnehmer ein Teilnahmezertifikat.

Die Teilnahme an der Jahresversammlung ist kostenlos.

Diese Fachtagung ist eine Bildungsveranstaltung im Sinne

des § 83, Abs. 8 ASchG, die auch als Weiterbildung gemäß § 77, Abs. 6, Ziffer 5 ASchG anrechenbar ist und gilt sinngemäß auch für analoge Bestimmungen des B-BSG sowie der Landes-BSGe.

Nützen Sie den Frühbucherbonus und verwenden Sie einfach die FAX-Antwort. Sie erhalten dann umgehend die Rechnung zugesandt.

PROGRAMM

Donnerstag, 7. November 2002

- | | |
|-----------|---|
| 09.00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung
Ing. Franz Kaida
Vorsitzender des VÖSI |
| 09.20 Uhr | Arbeitsstätten-Verordnung
Dipl.-Ing. Walter Hutterer, AI 5. AB |
| 10.20 Uhr | Trinken am Arbeitsplatz
Paul A. Kling, Fa. H.O.K. |
| 10.40 Uhr | Vormittagspause |
| 11.00 Uhr | Grenzwerteverordnung
Dipl.-Ing. Robert Piringer, AUVA Wien |
| 12.00 Uhr | Mittagspause
und Gelegenheit zur Besichtigung der Fachaussstellung |
| 14.00 Uhr | Prüfpflichten - elektrische Anlagen
Dipl.-Ing. Friedrich Bittermann, TÜV-Österreich |
| 15.00 Uhr | Nachmittagspause
und Besuch der Fachaussstellung |
| 16.00 Uhr | VÖSI-Jahresversammlung |
| 18.00 Uhr | Voraussichtliches Ende der Veranstaltung |

Unterschrift: _____

Telefon, Fax, e-mail: _____

Adresse: _____

Name: _____

Mitglied Nr.: _____

FAX-ANTWORT

Rechnung ja nein lautend auf:

Ja, ich nehme an der VÖSI-Fachtagung am 7. November 2002 in Wels teil und werde die Tagungsgebühr termingerecht überweisen.

Eine Veranstaltung der Landesstelle Kärnten

Vor einem interessierten Publikum (Bereich Krankenhaus, Papier- und Pappenbetrieb, freiberufliche SFKs) gab es am 6.6.2002 durch Angestellten-BRO und Chef der Arbeitssicherheit sowie Vizebürgermeister Ing. Meinhard Garber (Landesstellenleiter VÖSI-Kärnten) eine interessante Einführung über die Arbeitssicherheit im Werk Frantschach. Die Ausführungen über den Konzern und den Meinungsaustausch in der Gruppe zeigten, wie durch multi-

nationale Konzerne eine neue und wichtige Dynamik für die Arbeitssicherheit entsteht und welche Bedeutung das Umfeld der Mitarbeiter in der Konzernführung erhalten hat.

Die Papierfabrik wurde 1881 als Nachfolger eines Eisenwerkes gegründet. Heute führt aufgrund der hohen Umweltinvestitionen der relativ kleine Fluß Lavant wiederum Wassergüte 1. Mit einem Holzplatz mit großem Hackschnitzellager und beein-

druckender Hackmaschine, die Stämme bis 70 cm Durchmesser in sekundenschnelle zerhackt und einem kontinuierlichen Sulfatkocher inklusive Rückgewinnungsanlage und 2 Laugenverbrennungskessel und einem Rindenkessel ist der Betrieb energetisch nahezu autark und produziert heute jährlich auf 3 Papiermaschinen ca. 220.000 Tonnen Sack- und auch Kraftpapier, sowie 42.000 Tonnen Markzellstoff wofür 1 Million Festmeter Restholz (überwiegend aus dem Inland) jährlich verbraucht wird.

In einem durch Starkregen etwas beeinträchtigten Betriebsrundgang konnten wertvolle Anregungen für die Teilnehmer zur Umsetzung in den eigenen Betrieben erhalten werden. Z.B. mehrere Spiegel im Betrieb mit der Aufschrift "Wer ist im Betrieb für die Arbeitssicherheit zuständig?" zeigt dem jeweiligen Betrachter, dass in erster Linie er selber es ist. Auch die Markierung der ersten und der letzten Stufe einer Stiege mit gelber Farbe ist sicherlich ein Beitrag zur Arbeitssicherheit. Insgesamt konnten sich die Teilnehmer vom hohen Stand der praktischen Umsetzung der Arbeitssicherheit überzeugen, wobei auch wichtig ist, dass die Arbeitssicherheit eine kompetente Stabsfunktion ohne Liniencharakter geworden ist.

Weiters berichtete Dr. Paul über den "XVI. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit" in dessen Rahmen die Arbeitsgruppe Präventivkräfte, welche am 28. Mai 2002 im Austria Center Vienna stattfand, mehr als 150 Teilnehmer begrüßen konnte.

Nach dem Rundgang gab es bei Speis und Trank einen umfangreichen Erfahrungsaustausch, der bis nach 20 Uhr dauerte, wobei Ing. Garber auch etliche interne Schulungsunterlagen präsentierte und sich daraus eine interessante Diskussion ergab. *Josef PAUL*



Europäische Normen für die Sicherheit von Maschinen und von Sicherheitsteilen für Maschinen

EN ISO 3767-2:1995 (= ÖNORM EN ISO 3767-2:1996-02-01)

Traktoren, Land- und Forstmaschinen, motorgetriebene Rasen- und Gartengeräte
Bildzeichen für Bedienelemente und sonstige Anzeigeeinrichtungen - Teil 2:
Bildzeichen für Traktoren und Maschinen in der Landwirtschaft (ISO 3767-2 1991)

EN ISO 3767-3:1996 (= ÖNORM EN ISO 3767-3:1996-08-01)

Traktoren, Land- und Forstmaschinen, motorgetriebene Rasen- und Gartengeräte
Bildzeichen für Bedienelemente und sonstige Anzeigeeinrichtungen - Teil 3:
Bildzeichen für motorgetriebene Rasen- und Gartengeräte (ISO 3767-3:1995)

EN ISO 3767-4:1995 (= ÖNORM EN ISO 3767-4:1996-02-01)

Traktoren, Land- und Forstmaschinen, motorgetriebene Rasen- und Gartengeräte
Bildzeichen für Bedienelemente und sonstige Anzeigeeinrichtungen - Teil 4:
Bildzeichen für Forstmaschinen (ISO 3767-4:1993)

EN ISO 3767-5:1995 (= ÖNORM EN ISO 3767-5: 1996-02-01)

Traktoren, Land- und Forstmaschinen, motorgetriebene Rasen- und Gartengeräte
Bildzeichen für Bedienelemente und sonstige Anzeigeeinrichtungen - Teil 5:
Bildzeichen für tragbare Forstmaschinen (ISO 3767-5:1992)

EN ISO 4871:1996 (= ÖNORM EN ISO 4871:1997-07-01)

Akustik - Angabe und Nachprüfung von Geräuschemissionswerten von Maschinen und Geräten (ISO 4871:1996)

EN ISO 6682:1995 (= ÖNORM EN ISO 6682:1995-04-01)

Erdbaumaschinen - Stellteile - Bequemlichkeitsbereiche und Reichweitenbreite
(ISO 6682:1986, einschließlich Änderung 1:1989)

Diese Liste wird laufend fortgesetzt